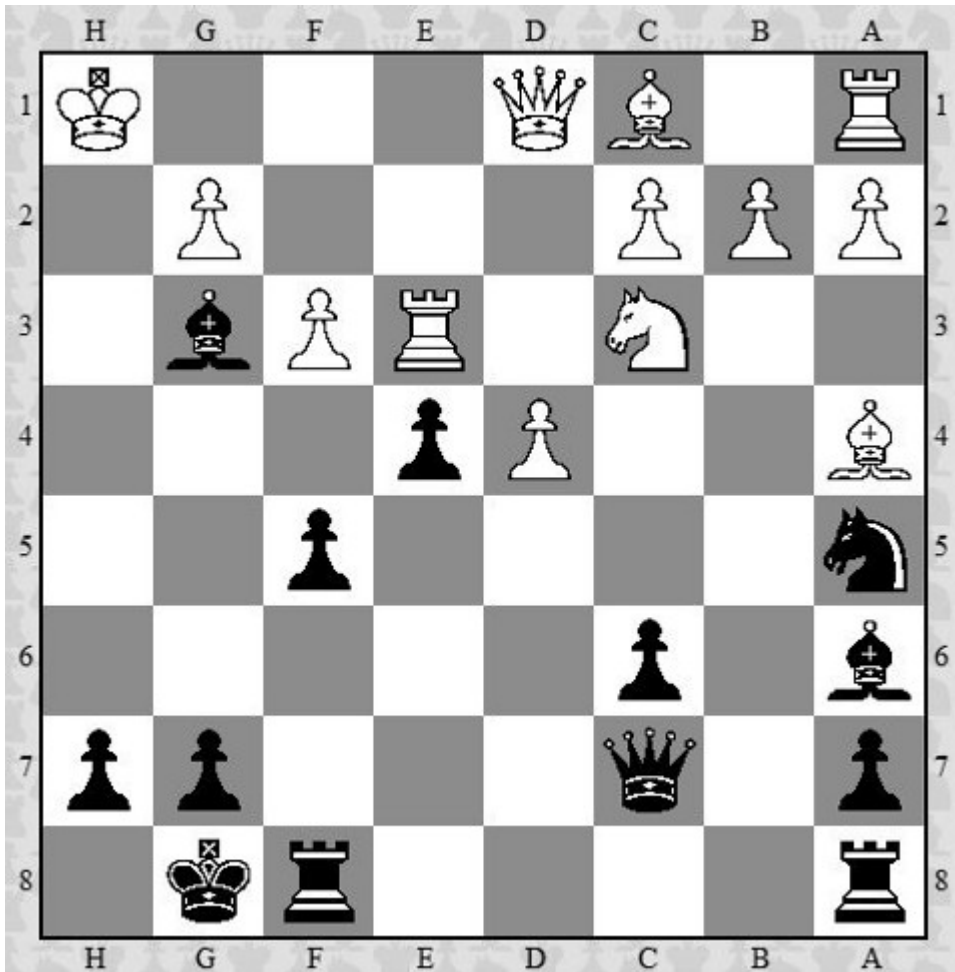


# Damen (wollen oft) entscheiden



Schwarz am Zug gewinnt sofort – aber wie? Zum Glück hatte ich die schwarzen Steine. Mein Gegner machte danach noch einen Verzweiflungszug und streckte dann höflich die Waffen. Ich krebse übrigens immer noch um 1600 [Elo](#) herum...

---

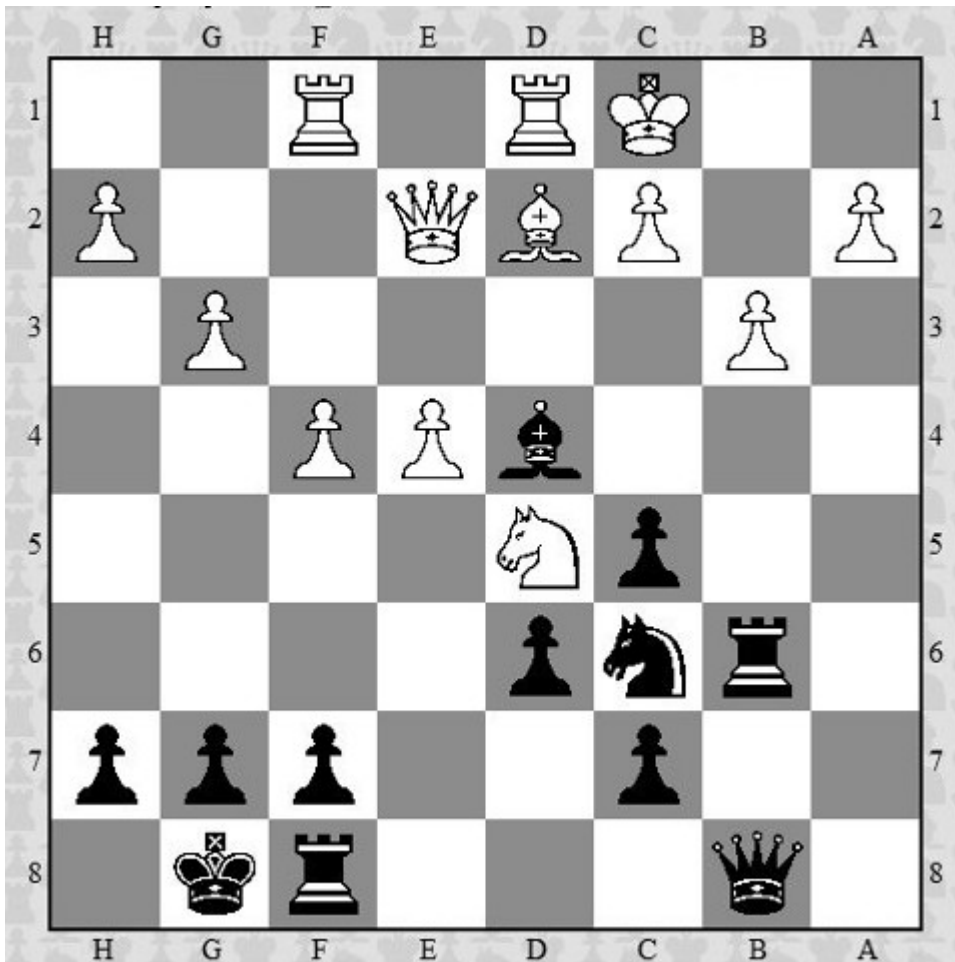
## Elo [Update]

Informationen zu den Partien			
<b>Spielstärke:</b>	<b>Arena-Elo:</b> <span>?</span> <b>1601</b> aus 701 Partien	<b>Eloänderung</b> +26 heute	<b>Chess960-Elo</b> keine +29 7 Tage
<b>Anzahl Partien:</b>	<b>gewonnen:</b> 366 52.2%	<b>remis:</b> 44 6.3%	<b>verloren:</b> 291 41.5%
<b>Zeit:</b>	angemeldet seit: 25.11.2012		
<b>Rangliste:</b> [Stand von gestern]	<b>Platz:</b> 7165 von 18092	<b>Platzänderung gestern:</b>	<b>Platzänderung:</b> ↑

Puh! Kann ich nur sagen. „...obwohl die Spielstärke bei Menschen natürlich von der Tagesform und Motivation abhängt.“  
*1600–1799 Amateur, Klasse B, starker Freizeitspieler*  
 Harhar. Fragt sich nur, wie lang ich über 1600 bin...  
 [Update] 1615

---

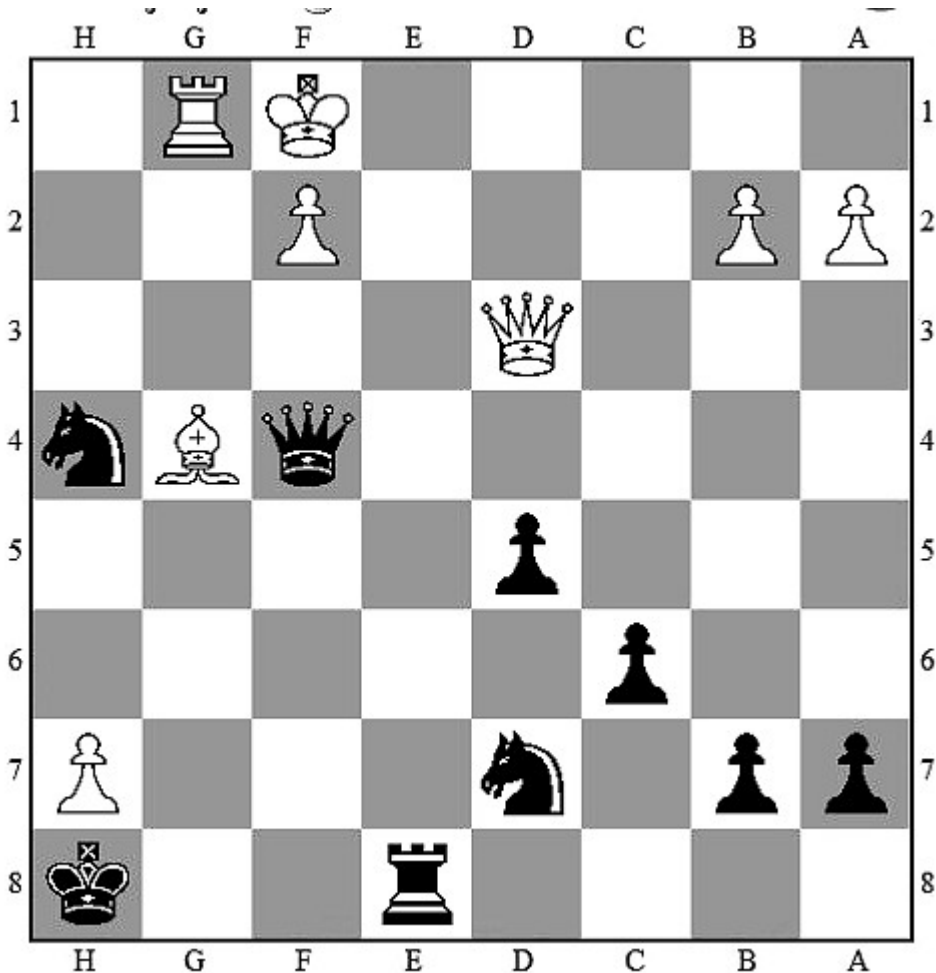
## Kann Weiss sich noch retten?



Schwarz am Zug. Ich zog übrigens Da7 und gewann sofort nach Sxc6.

---

**Könnte Weiss noch gewinnen?**

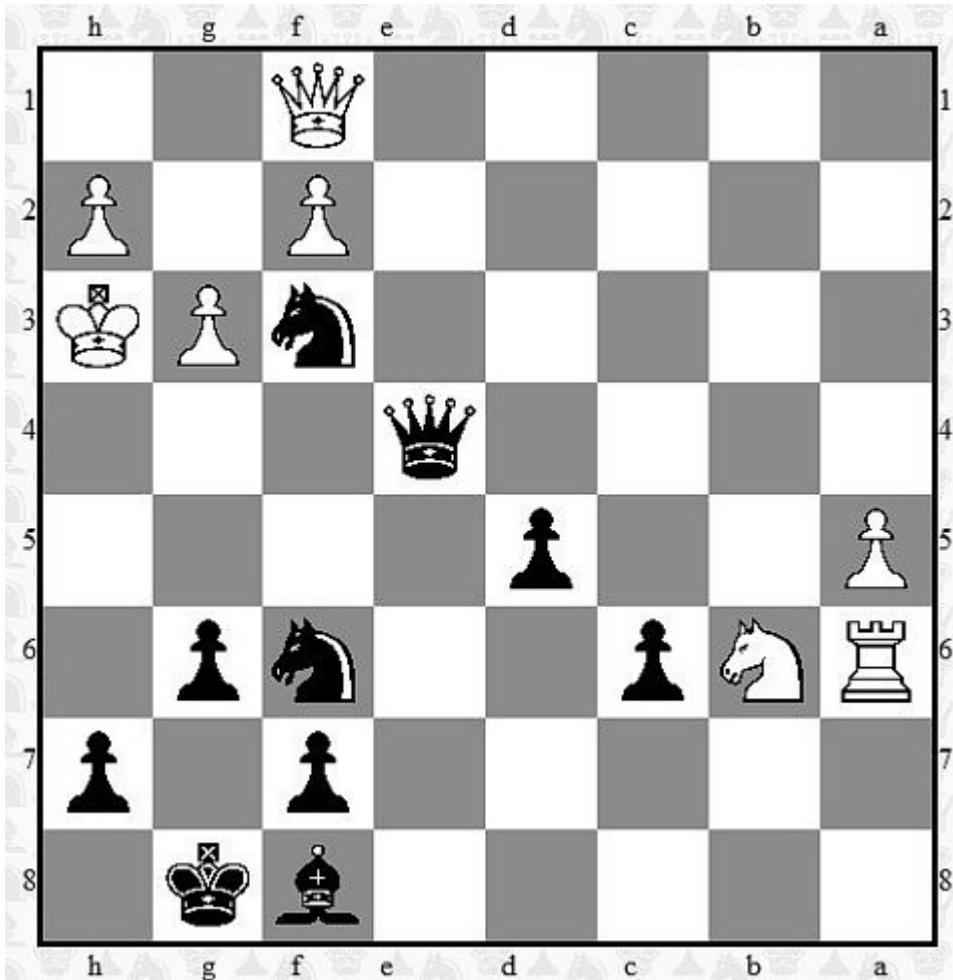


Weiß ist am Zug. Ich hatte die schwarzen Steine und gewann.  
Aber hätte Weiß noch den Kopf aus der Schlinge ziehen können?

Ich spiele online nur Blitzschach, also 15 Minuten Bedenkzeit insgesamt. Der Weiße sah immerhin, dass Ld7+ nicht geht – wegen Dc1 matt. Eine sehr interessante Stellung: Weiss zog Dd1, ich antwortete Se5. Nach wenigen Zügen gab Weiss dann auf.

---

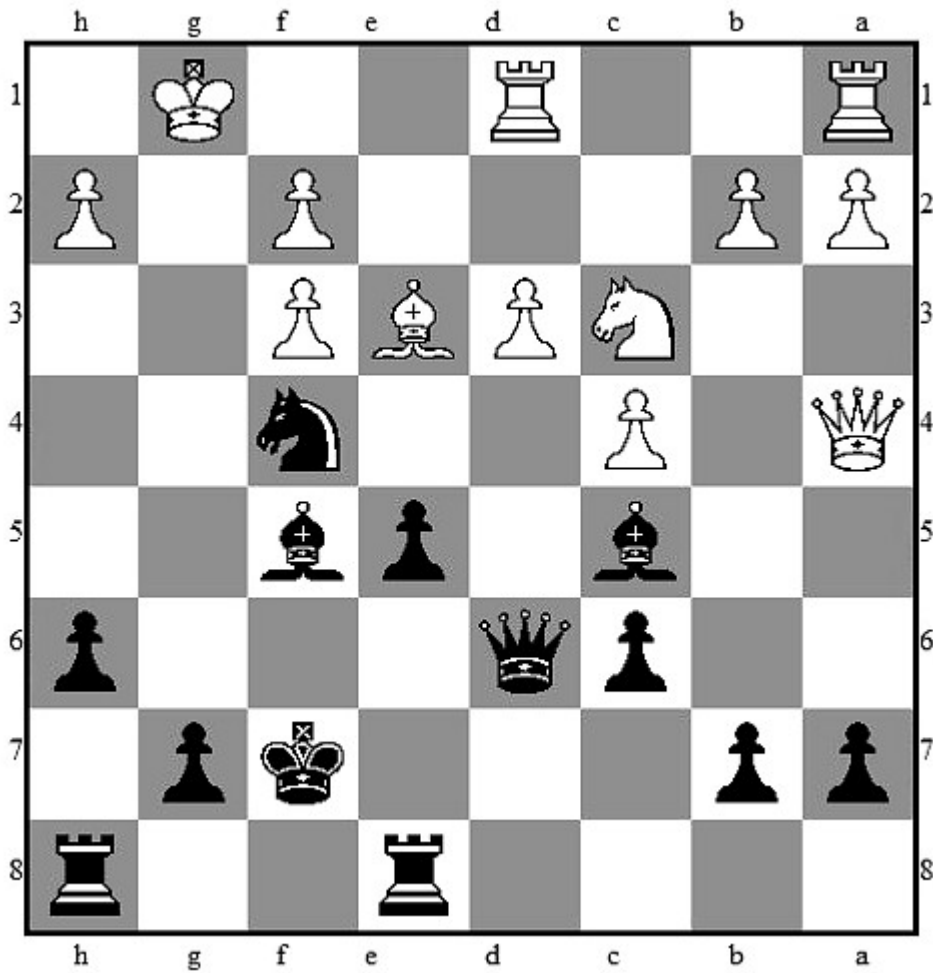
## Schachblindheit



Ich Trottel zog Bauer g5 und gewann natürlich, nachdem der Weiße mit bg4 antwortete. Das sofortige Sg5 matt hatte ich ganz übersehen. Wenn der Weiße sich nicht vorher hätte einkesseln lassen, wäre das noch ein kompliziertes Endspiel geworden.

---

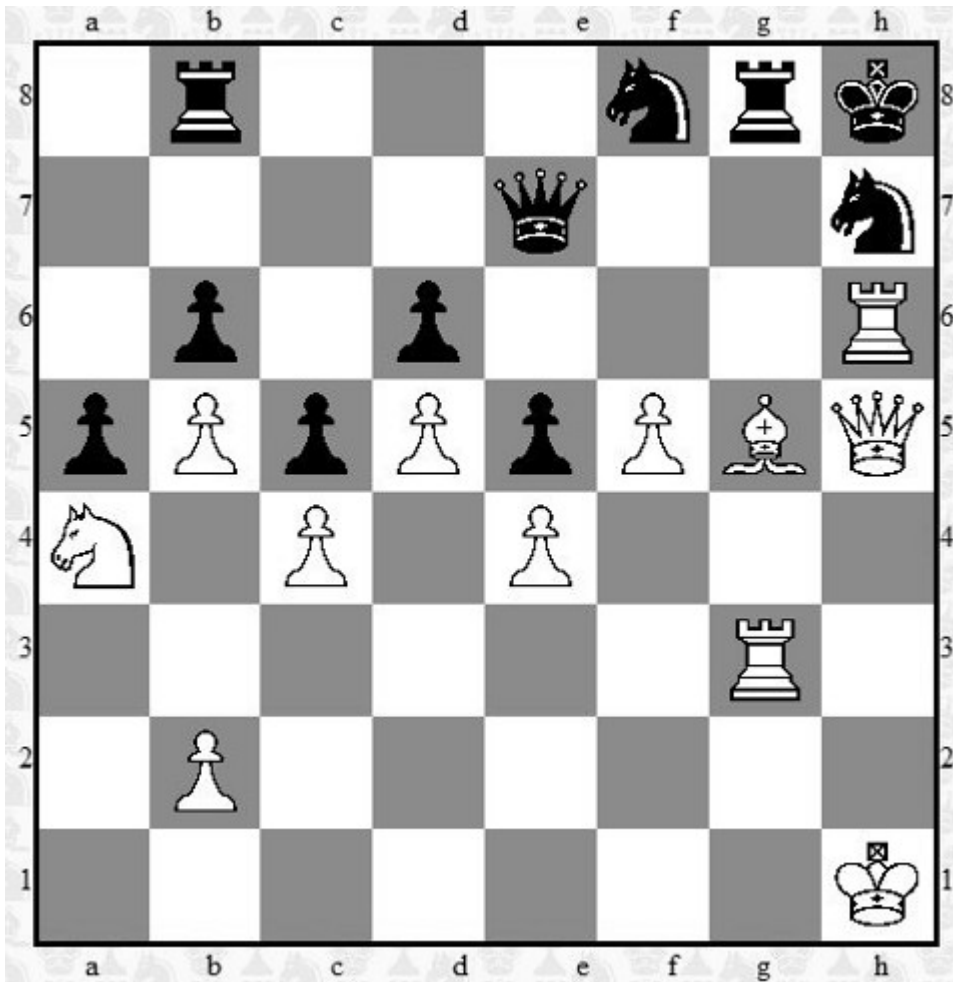
**Besser nicht laufen, Läufer!**



Weiß zog Le3 x Lc5 und verlor sofort. Warum, ist leicht zu erkennen.

---

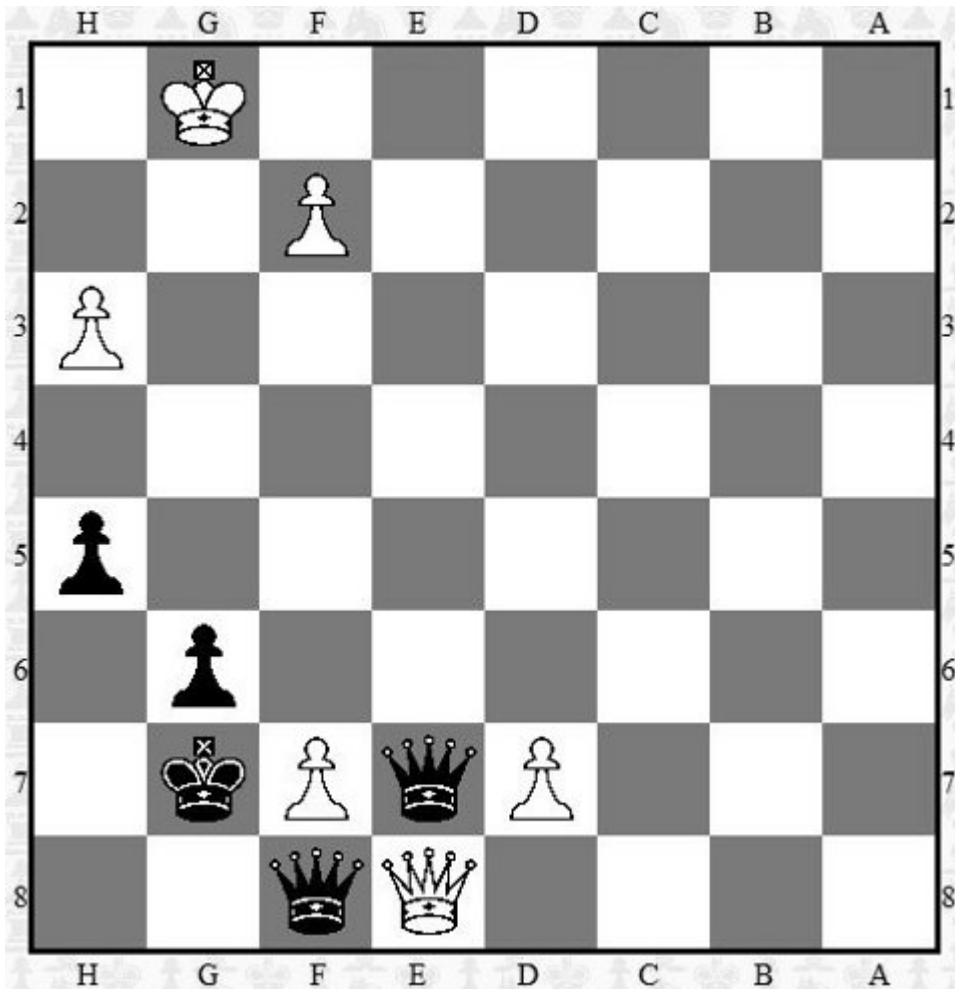
**Noch eine Chance?**



Auf meinen Zug 39. Lg4 zog Schwarz 39. De8 und verlor nach 40. Lf6+ sofort. Hätte Schwarz noch eine Chance gehabt?

---

**Ganz viele Damen in Sicht**

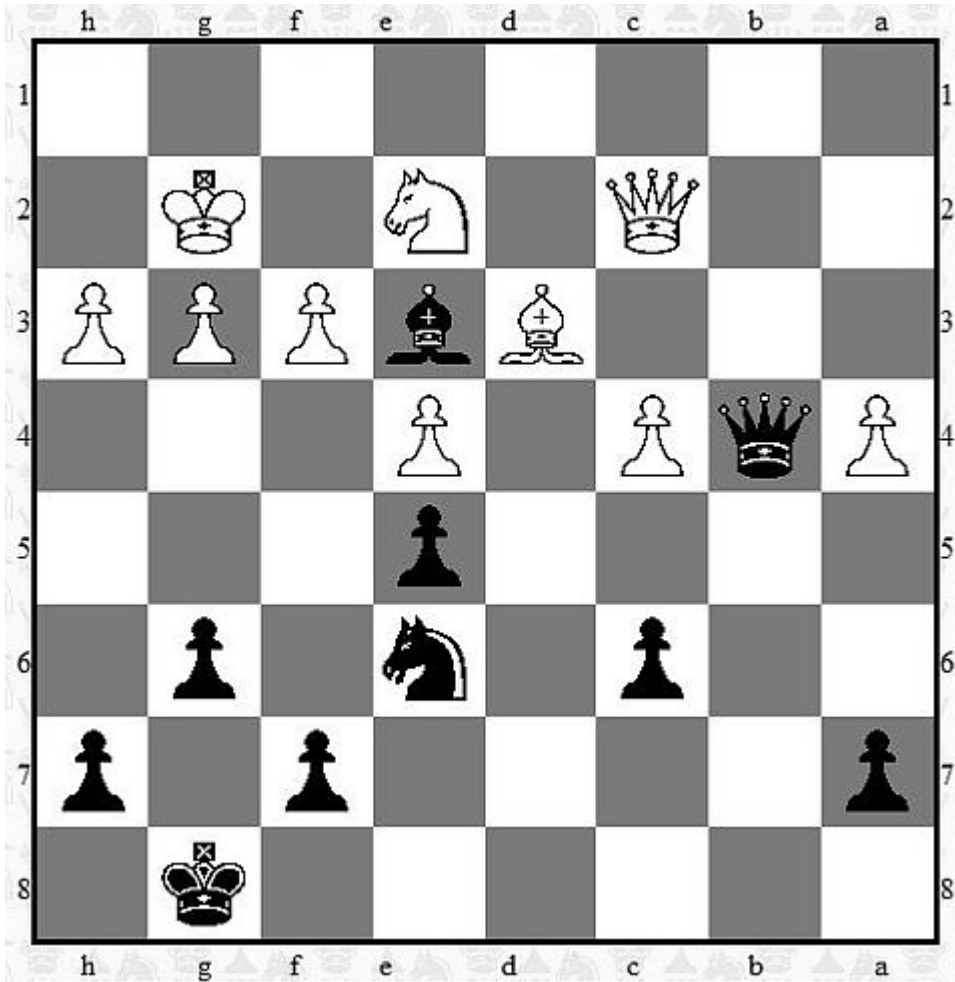


Ich hatte die schwarzen Steine und mein Gegner verlor, weil er das Zeitlimit beim Blitzschach überschritt, aber so eine verrückte Stellung hatte ich noch nie. Ich glaube, ich hätte nicht gewinnen können. Oder?

---

**Schwarz am Zug gewinnt**

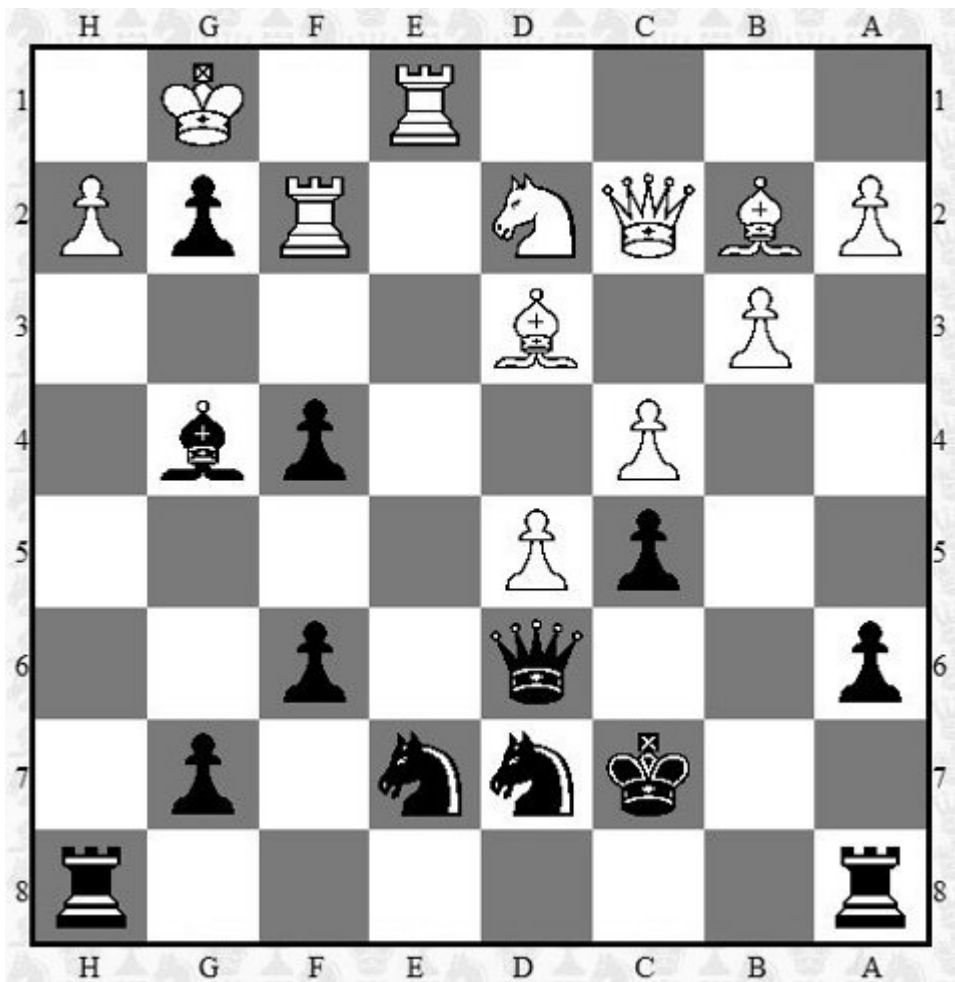




Hier gelang mir mit den schwarzen Steinen ein sehr schöner Angriff gegen einen – die Spielstärke betreffend – weitaus überlegenen Gegner. Schwarz am Zug gewinnt!

---

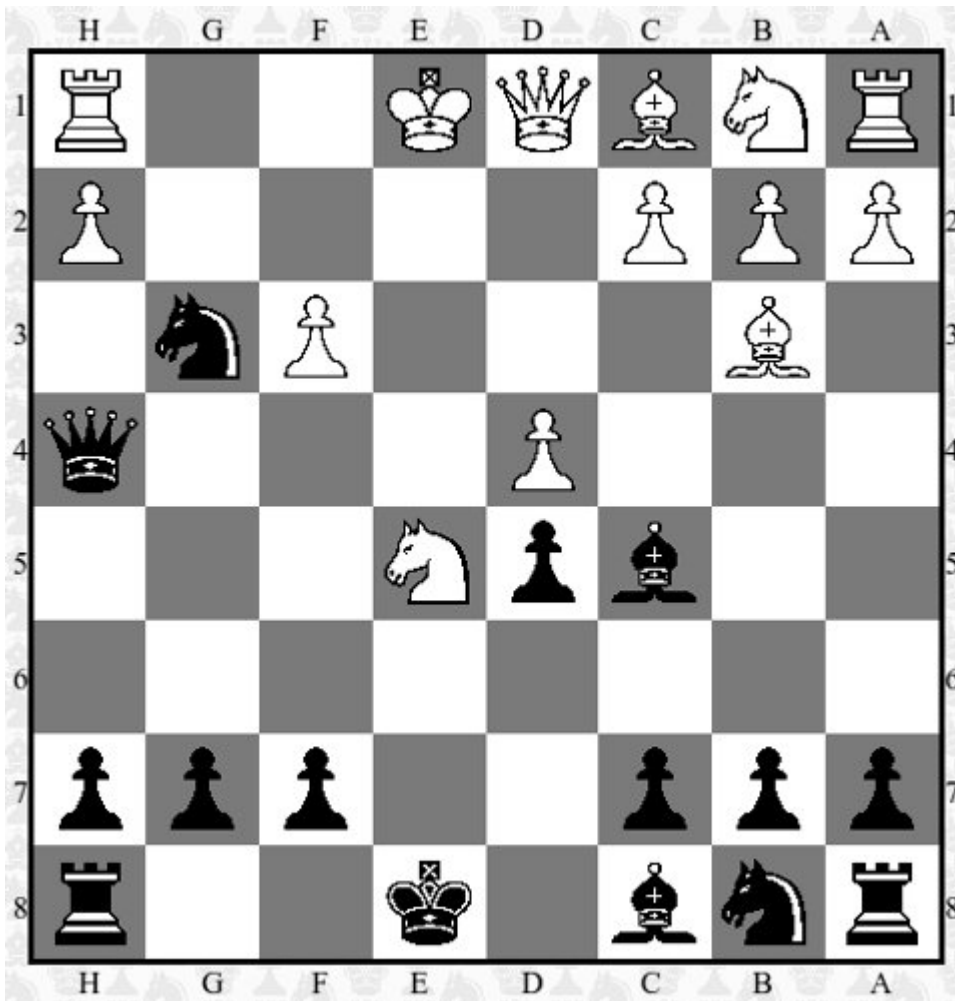
## Turmopfer



Ich bin leider kränklich, stark verschnupft, und am ersten Tag röchelt man bekanntlich am meisten. Daher hier eine nette Partie: Ich zog Th8xh2, Weiß antwortete Kxh2 – und verlor sofort. Bf3+ machte die Sache klar, denn auf Kg1 folgt Ta8-h8 mitt Mattdrohung im nächsten Zug. Dagegen gibt es kein Mittel mehr.

---

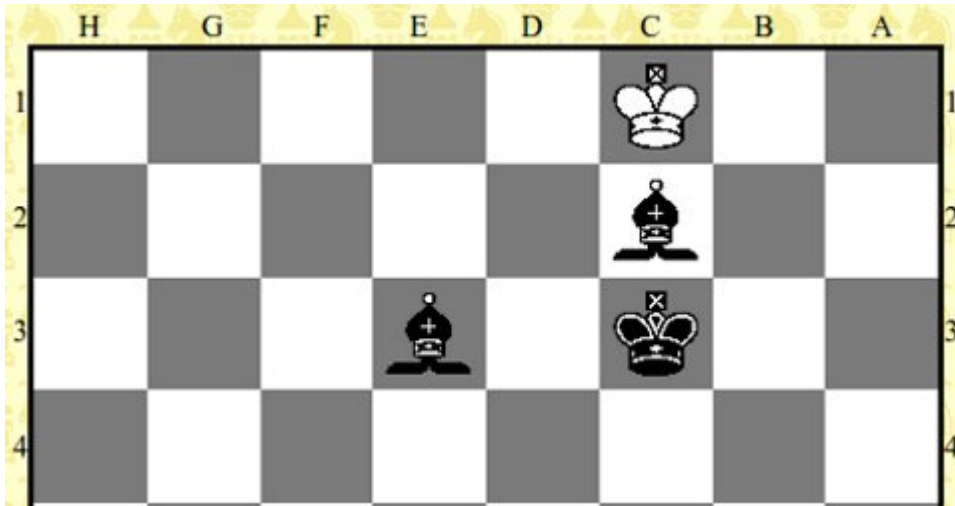
**Weiß am Zug**



Eine sehr hübsche und kampfbetonte Partie gelang mir neulich auf schacharena.de – ein gleichwertiger Gegner streckte nach nur zehn Zügen die Waffen. Wahrscheinlich war sein siebter Zug (Bauer f3) schon falsch, aber es drohte Matt auf f2. Le3 hätte mich stattdessen in Schwierigkeiten gebracht... Weiß war am Zug und zog Lg5. Damit war er verloren.

---

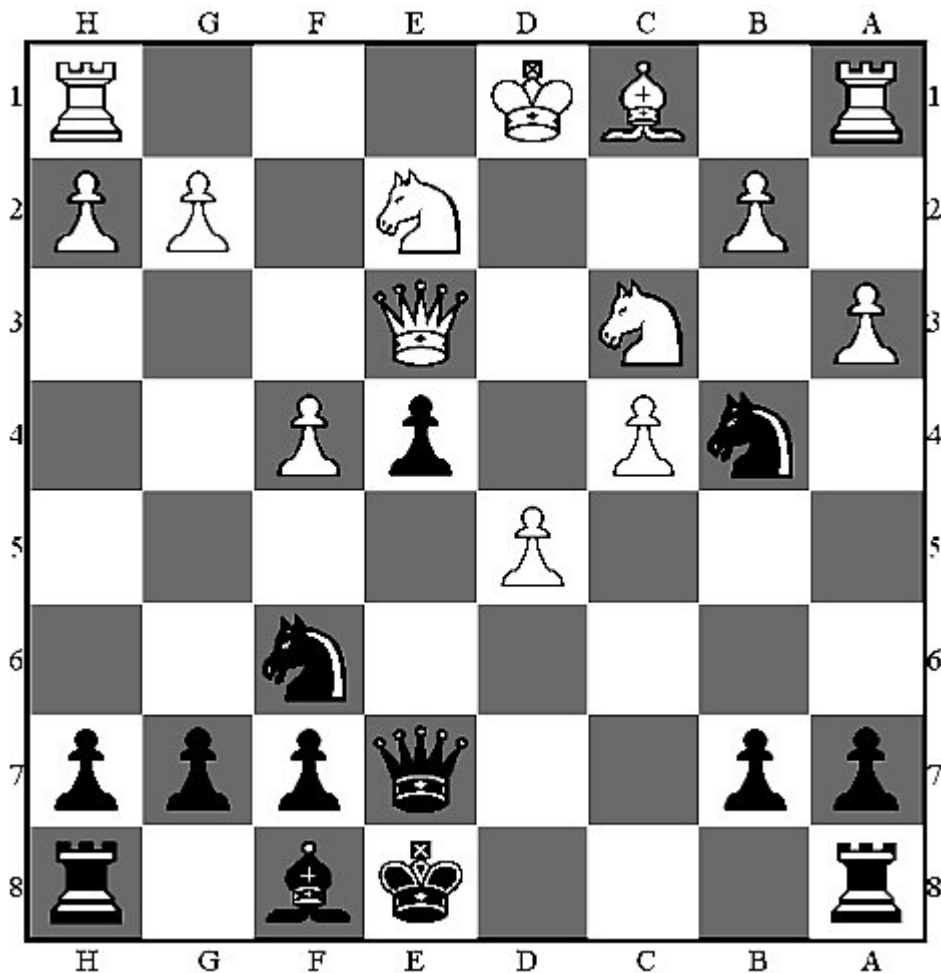
## Matt mit zwei Läufern



Heute wollte mich ein Spieler beim Online-Schach nervös machen, indem er behauptete, ein Matt mit nur zwei Läufern ginge nicht – es waren nur noch die beiden Könige auf dem Brett und eben meine Läufer. Ich musste es ihm dann beweisen...

---

## Killerspiel à la Falkbeer



In den letzten Wochen war ich nicht konzentriert. Vermutlich ging es mir nicht gut. Man merkt's, wenn man Schach spielt. Ich war katastrophal und bin fast 50 [Elos](#) abgesackt. Aber langsam wird es wieder.

Heute hatte ich das Vergnügen, mit Schwarz das [Falkbeer-Gegengambit](#) spielen zu können. Diese Eröffnung ist immer ein fröhliches Hauen und Stechen, und man weiß nie, was dabei herauskommt. Mit Schwarz kann man bei Annahme des Gambits nur elegant [auf die Schnauze](#) fallen.

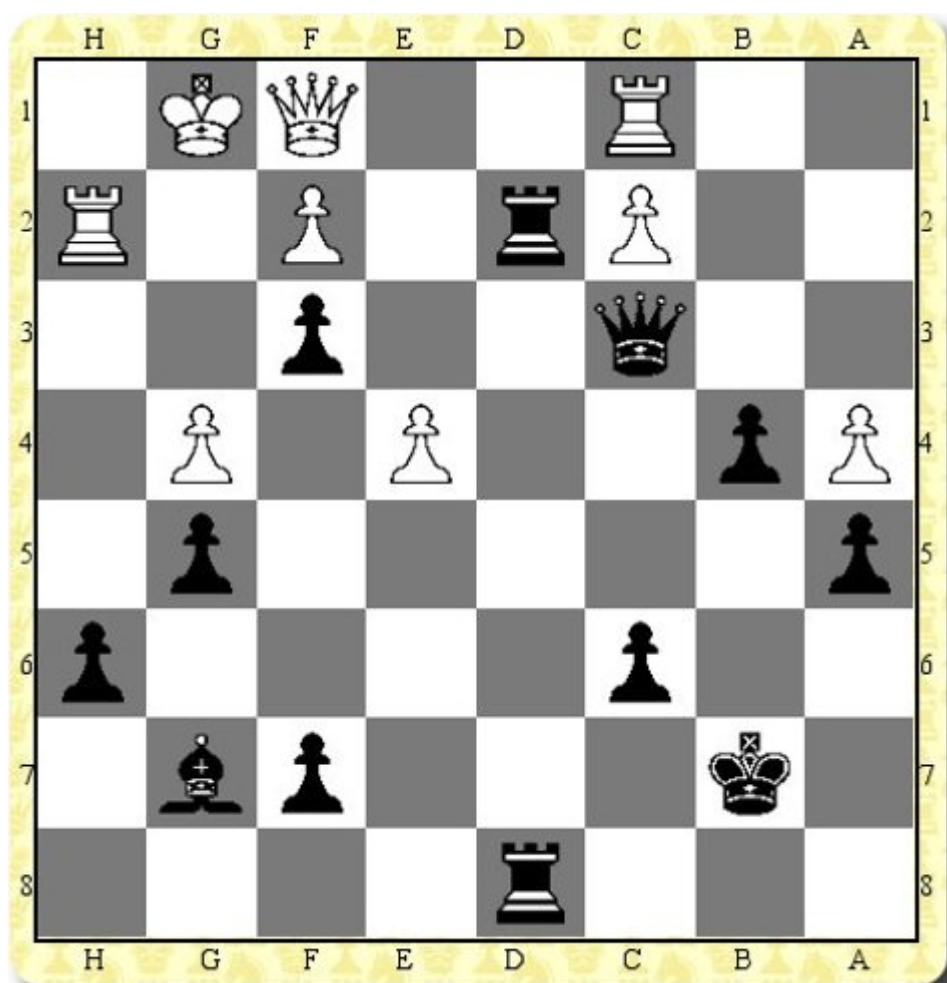
Wenn nach 1. e2-e4 e7-e5 2. f2-f4 d7-d5 der Weiße nicht höllisch aufpasst, kommt er in Teufels Küche, obwohl er oft frohgemut denkt, nach f2-f4 die Initiative übernommen zu haben. Zwei Züge nach dieser Stellung – im 13. Zug – gab mein Gegner auf, obwohl er keine groben Fehler gemacht hatte..

Nachtrag: Same Procedure [im nächsten Spiel](#) mit einem anderen

Gegner. Hihi.

---

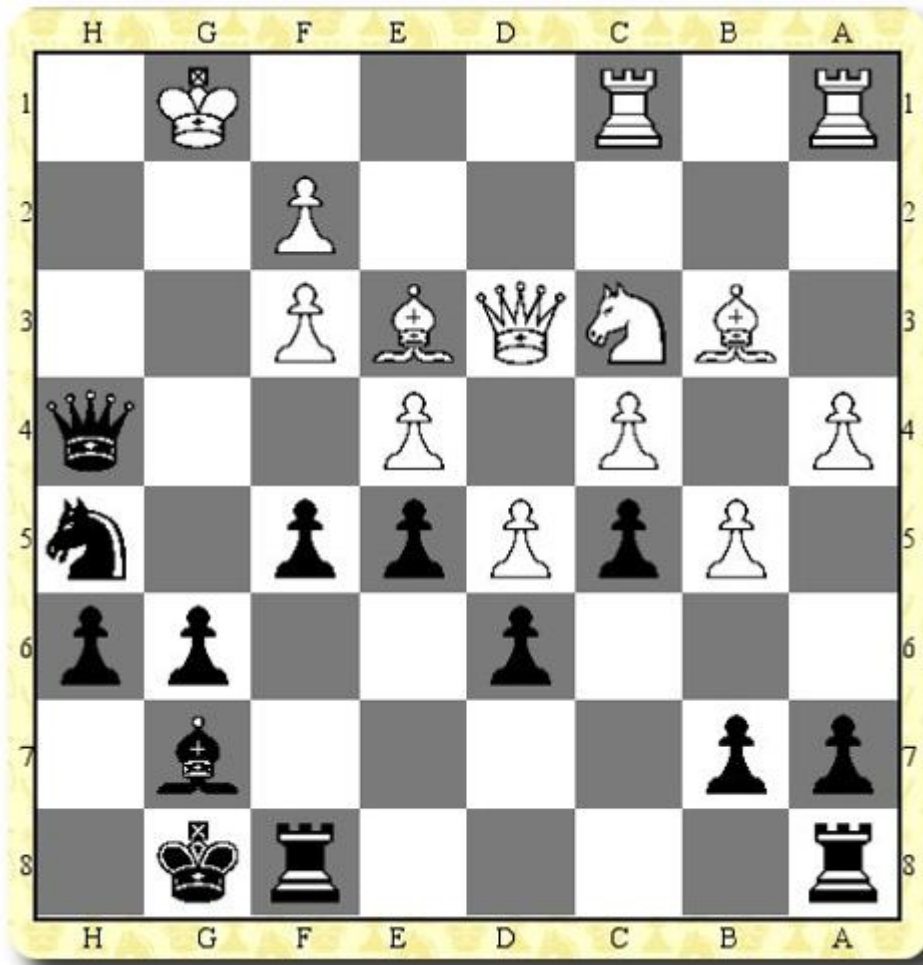
# Kleine Schachaufgabe für Anfänger



Schwarz (zum Glück war ich das) zieht und gewinnt. Wie?

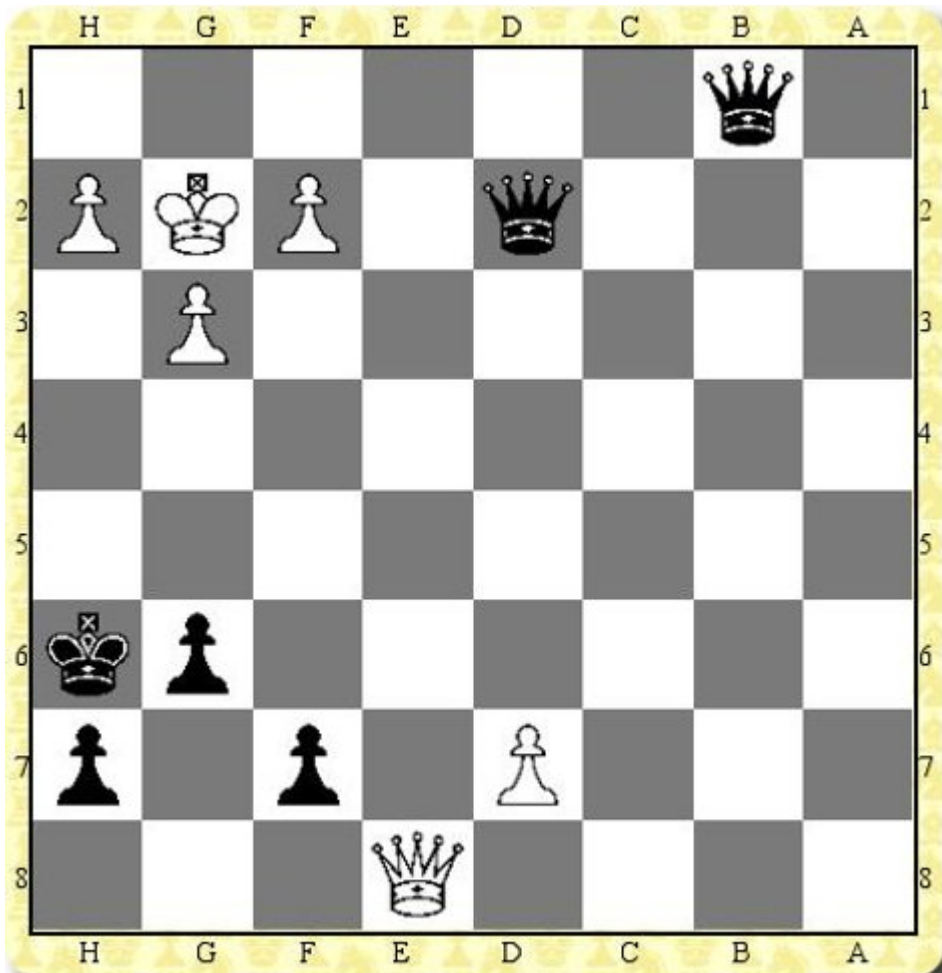
---

# Chess Brute Force Attack



Wieder [Königsindisch](#) – meine bevorzugte Erwiderung mit den schwarzen Steinen auf den Eröffnungszug d4. Leider hatte ich im 16. Zug ein Blackout (ich spiele nur Blitzpartien mit einer Bedenkzeit von 15 Minuten!) und stellte einen Springer ein. Für Nicht-Schachspieler: Ich habe ihn mir ohne Gegenwert einfach schlagen lassen. Unter gleichwertigen guten Spielern bedeutet das meistens schon den Verlust der Partie. Zwei Züge später unterlief meinem Gegner ein winziger taktische Fehler (h2-h3), der mir trotz Unterlegenheit einen zwingenden Angriff am Königsflügel erlaubte – den schönsten, die ich jemals bei schacharena.de gespielt habe. Der Screenshots zeigt den 24. Zug. Weiß antwortete auf f7-f5 mit Tc1-f1. Danach war meine Attacke nicht mehr aufzuhalten (Verlauf: auf das Spielfeld klicken). Der Gegner verteidigte sich verbissen und optimal, musste aber im 44. Zug die Waffen strecken.

# Dreieinhalb Damen

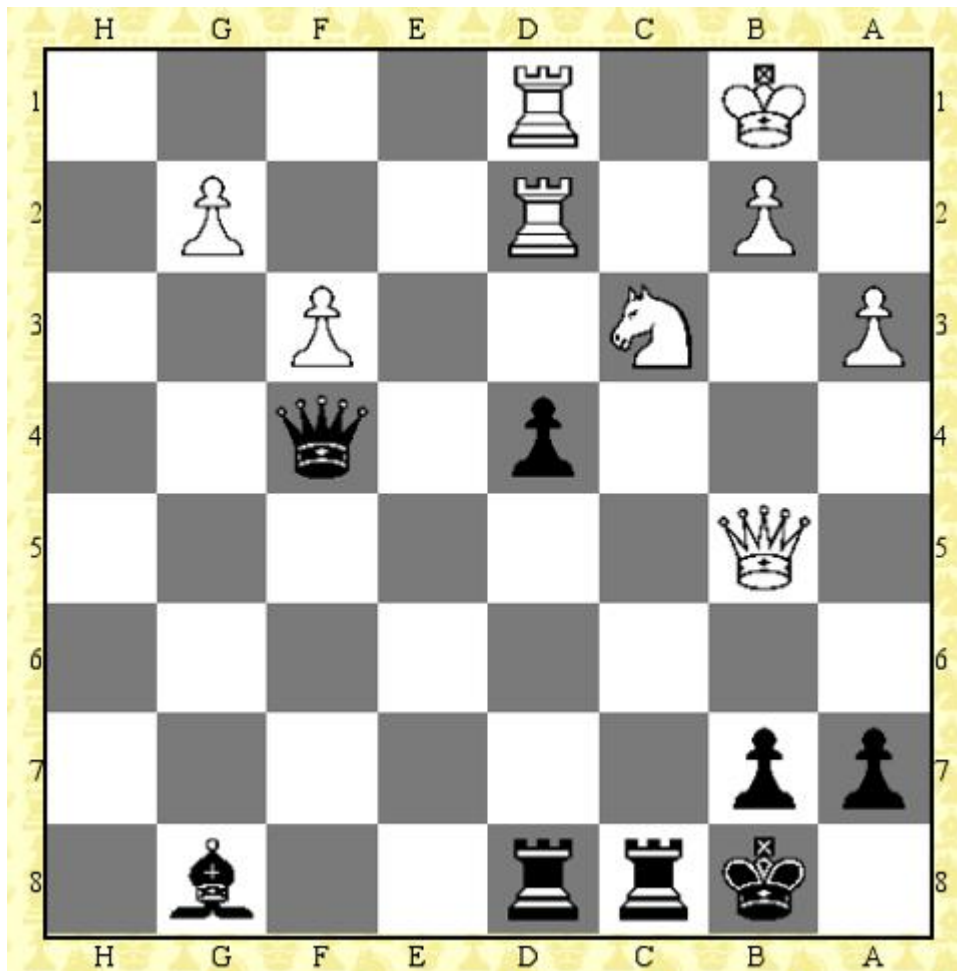


Leider konnte ich gestern nicht bloggen, weil ich zwei Tage hintereinander neun Stunden vor einem lernwilligen Publikum geredet und „doziert“ habe, danach zum 81. Geburtstag meines Vaters zum Buttercrem-Torte-Essen fuhr und danach wie ein Stein ins Bett gefallen bin. Hier als Pausenfüller eine lustige Partie, die ich neulich auf [schacharena.de](http://schacharena.de) mit den schwarzen Steinen gewonnen habe (trotz eines Blackouts im 35. Zug) und bei der es fast zu einem Endspiel mit vier Damen gekommen wäre. Drei waren es schon...



---

# Schwarz am Zug gewinnt

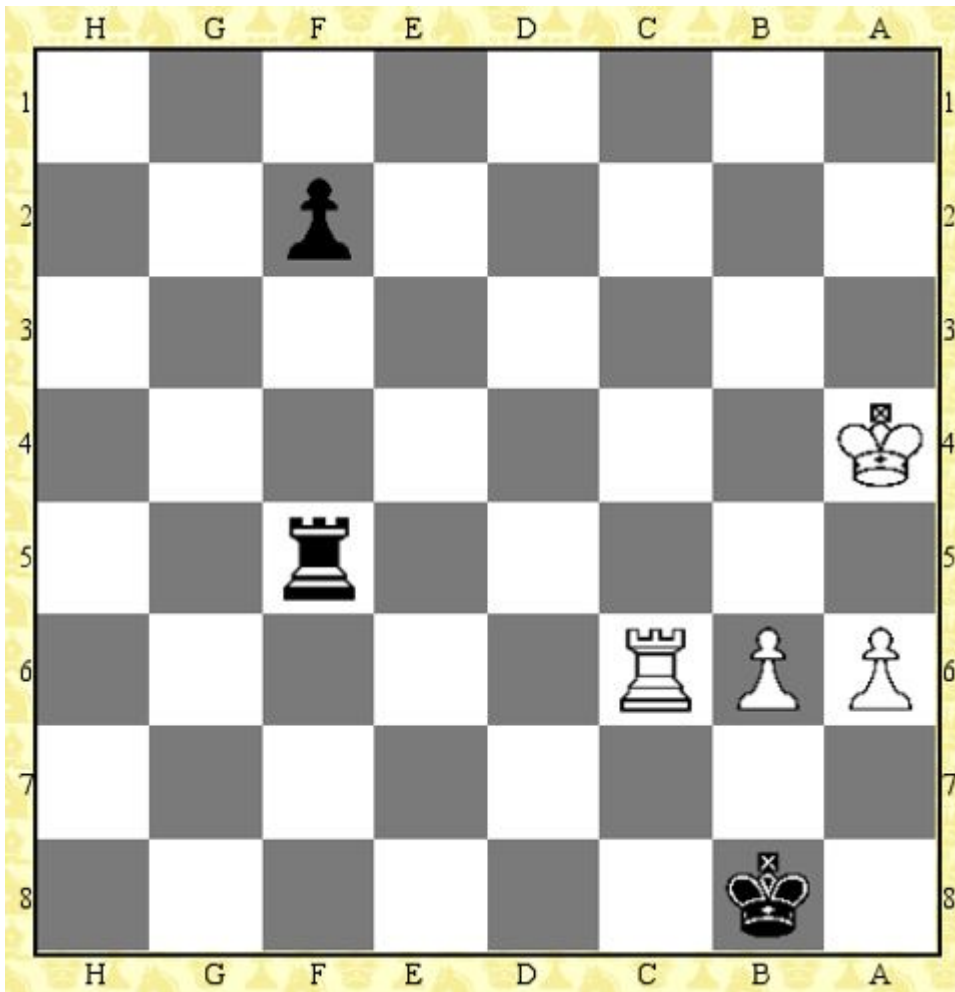


Zum Glück war ich Schwarz. Im Spiel habe ich mich nicht unbedingt mit Ruhm bekleckert (Blitzpartie 15 Minuten), aber der Schluss ist schön.

---

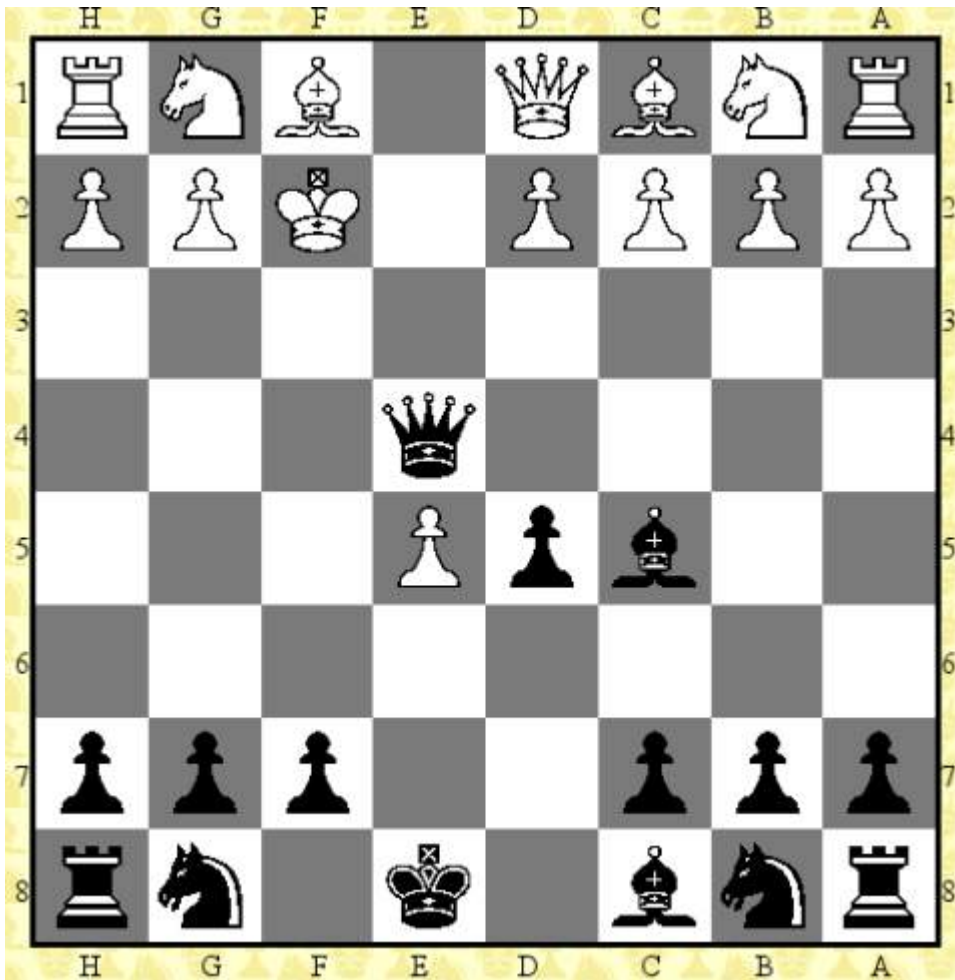
# Erbitterter Kampf bis zum

# Letzten Zug



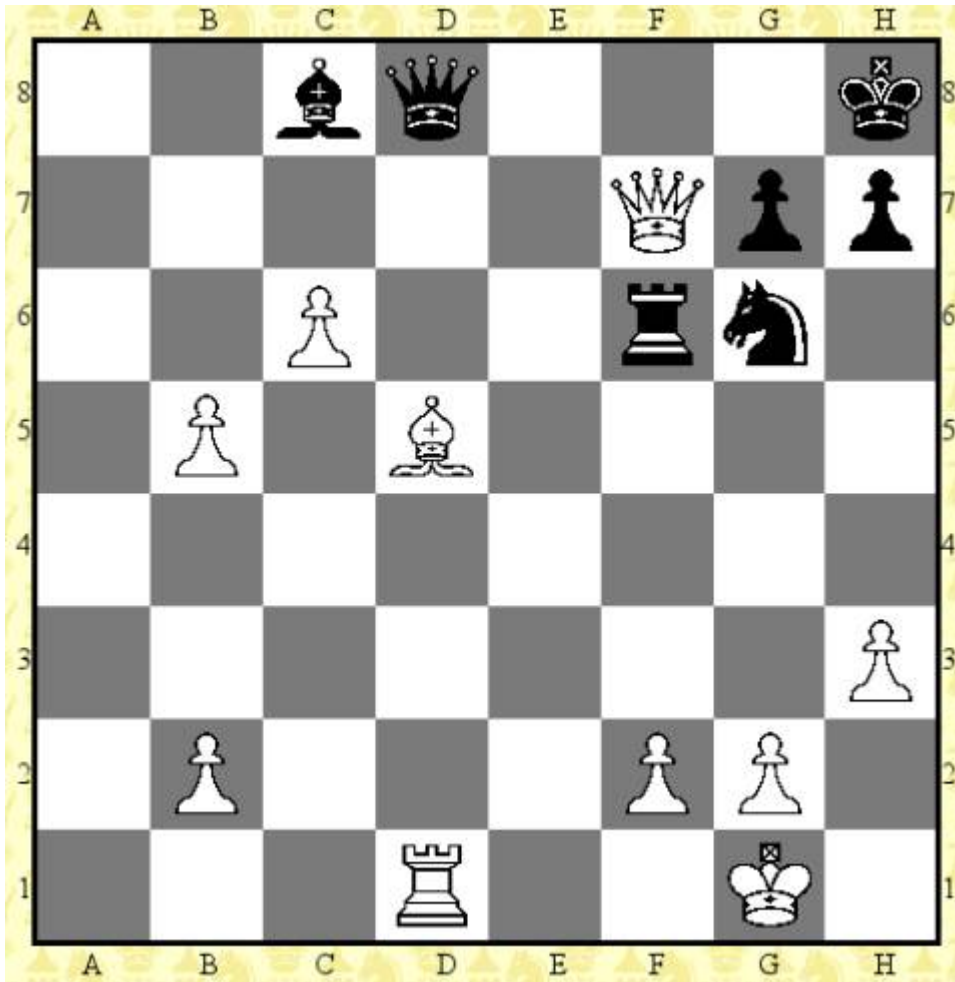
Heute habe ich mir mit den schwarzen Steinen eine wunderschöne Partie mit einem gleichstarken Gegner geliefert, die erst in der letzten Sekunde und mit dem letzten Zug entschieden wurde. Schön, weil beide kaum Fehler gemacht haben – außer meinem Lapsus im 50 Zug, den ich aber ausbügeln konnte. Ich spiele mit Schwarz oft [Königsindisch](#) auf d2-d4; wenn der Weiße sich damit nicht auskennt, kann man oft unverhoffte und erfolgreiche Ausfälle aus dem anfänglich defensiven Steine-Verhau machen. Zum Glück hat er nicht den „Vierbauernangriff“ gewählt, mit dem habe ich immer meine liebe Not. Mit meinem 18. Zug habe ich den starken Angriff des Weißen endgültig abgeblockt. In den fünfziger bis siebziger Jahren war Königsindisch eine der bevorzugten Spielweisen in der Weltelite. Meine [Elo-Zahl](#) ist jetzt übrigens kurzzeitig auf 1683.

# Ausgekontert



Nachdem ich in der vergangenen Zeit auf schacharena.de wegen mangelnder Konzentration eine desaströse Serie hingelegt und fast die Lust verloren hatte, geht es jetzt wieder aufwärts. Heute habe ich die lustigste Partie überhaupt gespielt – mit den schwarzen Steinen einen nach Elo-Punkten weit überlegenen Gegner nach nur fünf (!) Zügen zur Aufgabe gezwungen. Das kommt davon, wenn man als Weißer Königsgambit spielen will und mit dem [Falkbeer-Gegengambit](#) gekontert wird – die Theorie desselben aber nicht kennt.

# Weiß am Zug gewinnt



Zum Glück hatte ich die weißen Steine...Wie geht es?